

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

16.5.1904 (No. 177)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 16. Mai.

№ 177.

1904.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzahlungsgebühr: die gepaltene Zeitung oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Anberlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

Das Kaiserpaar in Elsaß-Lothringen. (Telegramme.)

* St. Johann-Saarbrücken, 15. Mai. Die Ankunft Ihrer Majestät des Kaisers u. der Kaiserin erfolgte gestern um 5 Uhr nachmittags. Das Kaiserpaar fuhr sogleich unter Geläut aller Glocken und unter Wöllerschüssen nach dem Rathaus von St. Johann. Auf dem Platz vor demselben überreichte der Vorsitzende des Kreisriegerverbandes, Hilger, an der Spitze vieler Abordnungen von Kriegervereinen den vom Kaiser befohlenen Rapport der Mitglieder der Kriegervereine. An der Rathhaustreppe wurde das Kaiserpaar vom Bürgermeister Reff und dessen Gemahlin begrüßt. Das Kaiserpaar betrat das Vestibül und begab sich nach dem Rathhaussaal, wo der Bürgermeister Reff eine Ansprache an dasselbe hielt, in der er den Dank der Stadt für den hohen Besuch aussprach, und fette Liebe und Treue zu dem angestammten Hohenzollernhause gelobte. Der Bürgermeister bot alsdann dem Kaiser einen Ehrentrunk dar. Seine Majestät der Kaiser hielt hierauf mit klarer Stimme folgende Rede:
Ich bitte Sie, Herr Oberbürgermeister, der Dolmetsch zu sein des Dankes der Kaiserin und Meines eigenen, für den Empfang, den Mir die Stadt Saint Johann bereitet hat. Ihre köstliche Auswärmung, die freudigen Gesichter der Bürger aller Stände und jeden Alters, uns entgegen leuchtend in freudiger Bewegung ihrer Herzen, der Jubelruf aus ihrem Munde, erweckt Freude und Dankbarkeit; und auch darüber bitte Ich, Meine herzliche Freude der Bürgererschaft auszudrücken, daß Ich in ihren Mauern hier weilen konnte, und zu gleicher Zeit Meinen Glückwunsch auszusprechen zu der vortrefflichen Entwicklung, die die Stadt Saint Johann genommen hat und nimmt. Ringsum die rauchenden Schöte zeugen davon, daß hier Arbeit und Fleiß ihre Stätte gefunden haben. Und nicht zum mindesten hat es Mich mit tiefer Freude erfüllt, daß neben der in dichten Scharen gedrängten Bürgererschaft auch so viele tausende Bergleute heringekommen sind, um ihren obersten Bergheeren zu begrüßen und neben ihnen, wohl eine kriegerische Division, die alten Krieger Mann an Mann gereiht, die zum Teil wohl einstmals in schwerer Zeit vor diesen Mauern gestanden haben. Ihre fernigen Gesichter und die Orden auf ihrer Brust zeugen von Taten, wo schwere Schläge fielen, und wo germanische Schmiede die Reizen zur Krone zusammenfügten, die einst das Haupt Kaiser Wilhelms des Großen zieren sollte. So trinke Ich auf das Wohl der Stadt Saint Johann, in der Hoffnung, daß dieselbe sich auch ferner gut entwickeln möge in Handel und Gewerbe, und daß ihre Bürgererschaft immer in heißem Patriotismus sich zusammenfinde für Reich, Kaiser und Vaterland.

Sodann besichtigte das Kaiserpaar die Bilder des Saales und ließ sich dieselben erklären. Hierauf fuhr das Kaiserpaar mit dem Gefolge nach der alten fiskalischen Brücke, wo Reserveoffiziere Spalier bildeten, u. alsdann zum neuen von Donndorf geschaffenen Kaiser Wilhelm-Denkmal, wo sich die städtischen Kollegien mit den Bürgermeister beider Städte eingefunden hatten. Bürgermeister Feldmann-Saarbrücken hielt eine Ansprache an das Kaiserpaar, in der er betonte, daß Kaufende herbeigekommen seien, um dem hochverehrten Herrscherpaar in Ehrfurcht und Treue ihre Huldigung darzubringen. Der Redner dankte für die Wohlthaten, welche das Saargebiet den preussischen Königen verdanke, und erbat von dem Kaiser Befehl, daß die Hülsen fallen dürfe. Alsdann fand ein Parade-Defiliermarsch der ganzen Garnison vor dem Denkmal statt. Hierauf fuhr der Kaiser und die Kaiserin nebst Gefolge nach dem Saarbrücker Rathaus. Im Saal begrüßte der Bürgermeister den Kaiser und die Kaiserin und sprach den Dank der Stadt für den hohen Besuch aus. Der Kaiser hielt alsdann folgende Rede:

Empfangen Sie den Dank der Kaiserin und Meinen für die freundlichen Worte, die Sie soeben gesprochen haben, und für den Empfang, den uns die Bürgererschaft dieser Stadt bereitet hat. Der Jubel, der von Herzen kam, ist zu Unseren Herzen gedrungen, und wir wissen wohl den Grund desselben zu schätzen und zu verstehen, denn dieses Vermächtnis hier des hochseligen Kaisers schreibt in kurzen Zügen die Geschichte der großen Ereignisse, die die Stadt durchgemacht hat, dauernd festgelegt für die kommenden Geschlechter. In schwerer Zeit, wo des großen Kaisers Majestät auszog, um das deutsche Volk zu einem, wo noch ungewiß die Zukunft vor ihm lag, und in mächtigem Ringen das deutsche Volk seine Einigung wieder fand, da war es dieser Stadt vergönnt, den Heldenkaiser zu begrüßen auf seiner Fahrt ins Schlachtfeld. Seinem Willen und der Gnade Gottes, die ihn berief und unterstützte, ist es zu danken, daß nunmehr diese Stadt nicht mehr eine Grenzstadt ist, und daß dies Land nicht mehr verwüsteten Einfällen der Feinde preisgegeben ist. Denn nunmehr komme Ich, sein Nachfolger, als Deutscher Kaiser aus der deutschen Grenzstadt Metz, deren Bollwerk seit vorgelagert ist vor diesen Landen, die, so Gott will, niemals wieder ein Krieg verwüsten wird. Denn so jeder Deutsche seine Pflicht tut an seinem Vaterlande, das heißt sein Heim begründet und seine Kräfte dem Vaterlande widmet in jedem Stande und auf jedem Gebiete, so wird es uns auch vergönnt sein, daß unsere Einigkeit sich der Welt nach außen so darstellt, wie es notwendig ist, damit wir in Frieden leben, und Ich bitte Gott, daß er Mich unterstützen möge in dem Werte, Meinem Lande den Frieden zu erhalten, damit auch diese fleißigen Städte sich unter dem Schutze des Friedens und des kaiserlichen Schildes ausbreiten und entwickeln mögen; denn die felsenfeste Überzeugung und das felsenfeste Vertrauen habe Ich, daß, da Gott weiß, daß wir ein gutes Gewissen haben und nirgendwo Sünden suchen, er uns auch beistehen wird,

solte jemals mit feindlicher Gewalt in unsere Friedfertigkeit eingegriffen werden. Zu Ihnen aber, verehrter Herr Bürgermeister, will Ich Meinen herzlichen Dank und Meiner Freude Ausdruck geben, daß es uns vergönnt war, diesen Festsaal zu sehen. Ich bin sehr überzeugt, daß die Bürgererschaft, die durch diesen Saal schreitet, von den erinnerungsschweren Bildern ergriffen, niemals vom rechten Wege wanden wird, und daß ihre Liebe für Thron und Altar, Vaterland und Kaiser immer gleich warmherzig schlagen wird.

Hierauf besuchte das Kaiserpaar die Anwesenden mit Ansprachen, besichtigte auch hier die historischen Gemälde und fuhr unter dem Jubel der Bevölkerung um 6 Uhr nach dem Bahnhof, um die Rückreise anzutreten.

* Wiesbaden, 15. Mai. Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise heute früh um 8 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfange waren erschienen der Kronprinz und der Polizeipräsident von Potsdam. Auf der Fahrt nach dem Neuen Palais wurden die Majestäten von dem Publikum lebhaft begrüßt.

* Metz, 15. Mai. Seine Majestät der Kaiser hatte gestern vor der Abreise im Fürstzimmer des Bahnhofes eine etwa 10 Minuten währende Unterredung mit dem Bischof von Metz, welcher der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg beinohtete.

Die österreichisch-ungarische Thronrede. (Telegramme.)

* Budapest, 15. Mai. Bei dem feierlichen Empfange der Delegationen in der Wiener Hofburg hielt Seine Majestät der Kaiser auf die Huldigungsansprachen der beiden Präsidanten folgende Rede:

Mit aufrichtiger Befriedigung nehme ich Ihre Versicherungen treuer Ergebenheit entgegen und sage Ihnen hierfür meinen herzlichsten Dank. Unsere Beziehungen zu allen Mächten sind fortdauernd die besten. Das festgefügte Verhältnis zu unseren Verbündeten, ergänzt durch das enge Einvernehmen, welches die Monarchie mit Rußland in den Balkanfragen pflegt, erfüllt uns mit Zuversicht in eine friedliche Entwicklung der Zustände auf unserem Kontinente. Die in einigen Mächten der europäischen Türkei auf Grund des Wirksamster Programms unternommene Reformarbeit nimmt einen erfreulichen Fortgang und dürfte bei der in diesen Gebieten allmählich eintretenden Beruhigung schon in nicht ferner Zeit günstige Resultate aufzuweisen haben. Tiefbetäubend ist der Kampf, der in Ostasien entbrannt ist und der bereits so zahlreiche Opfer an Menschenleben verschlungen hat. Möge es der göttlichen Vorsehung gefallen, diesem mörderischen Waffengang ein zeitlich und räumlich möglichst enge Grenzen zu ziehen und der Welt bald wieder die unermeßliche Wohlthat des Friedens zuteil werden zu lassen. Meine Kriegsverwaltung bleibt hinsichtlich der laufenden Forderungen für die Erhaltung des Heeres in den Grenzen der leistungsfähigen Bewilligung. Sie erbitet sich jedoch zu beschleunigter Beschaffung von Waffen und Kriegsmaterial höhere Mittel. Meine Kriegsmarine benötigt größere Budgetmittel zum Zwecke rascherer Ausführung der begonnenen Schiffbauten und der Armierung von Schiffen. Diesen Mehrforderungen gegenüber werden in den folgenden Jahren beträchtliche Ersparungen in den Extraordinarien des Heeres und in dem der Marine erzielt werden. Die geplanten schnelleren Beschaffungen und Herstellung der Schlagerfertigkeit der bemanneten Macht und sichern zugleich den wirtschaftlichen Vorteil. Die Verhältnisse in Bosnien und der Herzegovina sind in normaler und vollkommen ruhiger Entwicklung begriffen, und trotz der steigenden Bedürfnisse dieser Länder werden dennoch im Jahre 1905 die Erfordernisse der Verwaltung in den eigenen Einnahmen ihre Deckung finden. Ueberzeugt, daß Sie an die Prüfung der Ihnen zugehenden Vorlagen mit bewährter Einsicht und natürlichem Eifer schreiten, wünsche ich Ihren Arbeiten gütlichen Erfolg und heiße Sie herzlichst willkommen.

Die Thronrede wurde mit anhaltendem Beifall aufgenommen. Der Kaiser wurde beim Erscheinen mit begeisterten Hochs und Hymnen empfangen. Nach der Thronrede hielt der Kaiser Cercle und zog die meisten von den erschienenen Delegationen in ein Gespräch. Beim Empfange der österreichischen Delegation war der Ministerpräsident v. Forster, bei dem der ungarischen Delegation der Ministerpräsident Graf Tisza zugegen.

* Budapest, 15. Mai. Das den Delegationen unterbreitete gemeinsame Budget pro 1905 weist ein Gesamt-Bruttoerfordernis von 377 114 997 Kronen auf. Unter anderem wird für die Kriegsmarine eine Bewilligung eines Teilbetrages von 75 176 000 Kronen als einmaliges außerordentliches Erfordernis zur entsprechenden planmäßigen, auf mehrere Jahre verteilten Beschaffung von Marineerfordernissen verlangt. In der Vorlage betreffend die Bewilligung eines außerordentlichen Kredits von 88 Millionen Kronen für das Heer wird ausgeführt, von dem Gesamt-Erfordernis für Beschaffung des neuen Feldartilleriematerials von rund 185 000 000 Kronen ist für 1904 ein Teilbetrag von 15 Millionen bereits bewilligt. Für 1905 soll diesem Zwecke ein weiterer Teilbetrag von 50 Millionen zugeführt werden.

Der russisch-japanische Krieg. (Telegramme.)

Die Lage in Port Arthur.

* St. Petersburg, 15. Mai. Ein Telegramm des Statthalters Alexejew an den Kaiser vom 14. Mai besagt: Von Kontradmiraal Witthöft sind Nachrichten über die Lage in Port Arthur vom 6. bis 12. Mai eingegangen. Diese Nachrichten wurden durch einen Eilboten von der Station Tschitschou überbracht, am Abend, bevor der Feind zum zweitenmal die Verbindung unterbrach. Das am 5. Mai vor Port Arthur erschienene feindliche Geschwader fährt fort, den Hafen zu blockieren, ohne gegen ihn aktiv vorzugehen. Die Ausbesserungsarbeiten an den Panzerschiffen „Gajarewitsch“ und „Retwisan“ werden, wie bisher, tatkräftig und sehr erfolgreich fortgesetzt. Bei der weiteren Aufsuchung der See- und des Hafeneingangs ist an der Stelle, wo das Panzerschiff „Robjeda“ von einer feindlichen Mine beschädigt wurde, eine feindliche Sperrmine gefunden worden, die zum Explodieren gebracht wurde.

* Chicago, 14. Mai. Die „Daily News“ melden aus Tschifu: Als ein von dem Korrespondenten der Zeitung gechartertes Boot morgens auf der Höhe von Port Arthur angekommen war, war eine heftige Beschießung im Gange. Soweit man sehen konnte, seien der japanische Kreuzer „Takumo“, ein anderer Kreuzer, ein Kanonenboot und ein Schlachtschiff in den Hafen eingelaufen, nachdem die Einfahrt erzwungen worden war. Bald nach Tagesanbruch begann ein heftiges Feuer, das mittags noch angehalten hatte.

* London, 16. Mai. (Neuermeldung.) Nach einem Telegramm aus St. Petersburg, hat ein russischer Seeladett, der eine Dampfschaluppe betrieb hatte, im Hafen von Port Arthur einen japanischen Kreuzer versenkt.

Der Vormarsch der Japaner in der Mandchurie.

* Nintschwang, 14. Mai. Die Japaner fahren fort, Truppen in Pitsewo zu landen. Die Eisenbahnverbindung ist wieder abgeschnitten und die Bahn auf einen Abstand von 17 Meilen zerstückelt. Die wenigen hier zurückgelassenen Truppen wurden nach dem russischen Lager, drei Meilen östlich von Nintschwang, gebracht. Letzteres ist tatsächlich ungeschützt. Die Japaner rücken von Fongwangtschön vor. Am 12. Mai besetzten sie Ssuan, 60 Meilen östlich von Nintschwang, auf der Hauptstraße.

* St. Petersburg, 16. Mai. Ein Telegramm des Generals Sacharow meldet: Die Vorhut des Feindes rückte auf dem Wege Fongwangtschön-Nintschwang am 12. d. M. bis Tsinjau vor. Zwei Kosakenottnien zogen sich bis Sandzuanian zurück. Eine aus drei Bataillonen, 10 Gebirgsgepöschken und zwei Eskadrons bestehende japanische Truppenabteilung rückte nach Modulin vor und besand sich am 11. Mai im Tafaugoutale. Ueber ihren Weitermarsch sind noch keine Nachrichten eingegangen, worauf man offenbar schließen kann, daß die Abtheilung sich vom Tafaugoutale nach Haitshong gewendet hat. Am 13. Mai begann eine Abteilung der Vorhut des Gegners sich von Puntzu nach Süden zurückzuziehen und wurde von Kosaken verfolgt. Letztere entdeckten aber bald einen von den Japaner gelegten Hinterhalt und zogen sich zurück. Eine Wache stellte fest, daß eine aus zwei Regimentern Infanterie mit 8 Gepöschken und drei Eskadrons bestehende japanische Abtheilung sich Lindiapuse bei Ertauhan genähert habe.

* St. Petersburg, 16. Mai. Seine Majestät der Kaiserin und der Großfürst Thronfolger sind gestern nach den Städten abgereist, in denen Truppen für Ostasien mobilisiert werden. Im Gefolge des Kaisers befindet sich der Kriegsminister.

* Tschifu, 15. Mai. Der Kreuzer der Vereinigten Staaten, „New Orleans“, mit dem Kontradmiraal Stirling an Bord, ist von Schanghai kommend, heute hier eingetroffen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Hamburg, 15. Mai. Der Dampfer „Ballala“ der Hamburg-Amerika-Linie wurde von der Reichsregierung für die Beförderung eines Teiles der nach Südwestafrika zu entsendenden Verstärkungen gechartert. Der Dampfer wird am 17. Juni mit 89 Offizieren, 671 Mann und 919 Pferden die Ausreise nach Swatopmund antreten.

* Hamburg, 15. Mai. Gestern nachmittags 5 Uhr fand der Stapellauf des auf der Werft von Blohm und Wolf erbauten Panzerkreuzers Ersatz Deutschland statt. Bei der Taufe, welche die Gräfin York von Wartenburg vollzog, hielt Generaloberst von Hahnke die Taufrede. Das Schiff erhielt den Namen „York“. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Admiral von Tirpitz wohnte dem Stapellauf bei.

* Belgrad, 14. Mai. Der König verlieh dem Fürsten von Montenegro den Stern des Karageorgsordens erster Klasse.

* Uhangtschi (Tibet), 13. Mai. Die Beschließung des englischen Lagers durch die Tibetener wird fortgesetzt. Das Land vor dem Lager ist im Zustande der Gärung. Die Lamas durchziehen das Land und predigen den heiligen Krieg. Das Land hinter dem Lager ist vollkommen offen. Die Engländer treffen alle Vorichtsmaßregeln.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Nath in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. R.192.
Nr. 12459. Zum Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 223, Firma **Fernand Renard** in Baden, wurde heute eingetragen: Die Firma ist in „Renard und Schweigert“ geändert.
Offene Handelsgesellschaft.
Kaufmann August Schweigert in Baden ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1904 begonnen. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.
Baden, den 4. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Bonnndorf. R.201.
In das Handelsregister Abteil. A wurde heute zu D.-Z. 111: Firma **Holzstofffabrik Schwarzthalen** in Schwarzthalen eingetragen.
Die Firma ist erloschen.
Bonnndorf, den 29. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.100.
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
D.-Z. 159. Firma **Gebrüder Kapferer** in Freiburg betz.
Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen, ebenso die Procura des Ferdinand Houben und des Hermann Hein.
D.-Z. 107. Firma **August Rosenmeier**, Freiburg, ist erloschen.
Freiburg, den 30. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.154.
In das Handelsregister Abteil. A Bd. I D.-Z. 308 wurde eingetragen: Firma **Joseph Meier**, Freiburg, ist erloschen.
Band III D.-Z. 302: Firma **Josef Maier**, Freiburg.
Inhaber: Josef Maier, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Agentur- und Kommissionsgeschäft.)
Freiburg, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.153.
In das Handelsregister Abteil. A wurde eingetragen:
Band I D.-Z. 241. Firma **Friedrich Binoth**, Freiburg, ist erloschen.
Band III D.-Z. 98. Firma **A. Safenratz**, Freiburg, betz.
Inhaber ist Josef Anton Safenratz Witwe, Euphrasine geb. God, Freiburg.
Freiburg, den 6. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R.145.
Eingetragen wurde:
Am 13. April 1904:
1. zu Abteilung A Band I D.-Z. 4 zur Firma „**Karl Eichenherr**“ in Heidelberg.
Die Firma ist erloschen.
Am 20. April 1904:
1. zu Abteilung A Band I D.-Z. 6 zur Firma „**Gust. Feyner**“ in Heidelberg.
Die Firma ist erloschen.
Am 18. April 1904:
1. zu Abteilung A Band I D.-Z. 199 zur Firma „**Gebr. Gamber Nachf. Mai & Keller**“ in Heidelberg.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird von dem bisherigen Gesellschafter Oskar Mai unter der Firma „**Gebr. Gamber Nachf. Oskar Mai**“ weitergeführt.
Am 25. April 1904:
1. zu Abteilung B Band I D.-Z. 36: Firma „**Euvia, Aktiengesellschaft Heidelberg**“.
Die Generalversammlung vom 16. April 1904 hat die Auflösung der Aktiengesellschaft zum Zwecke der Umwandlung in einen eingetragenen Verein beschlossen.
Zu Liquidatoren sind bestellt: Friedrich Klingel, Notar in Eberbach und Dr. Heinrich Seréus, prakt. Arzt in Mannheim.
Am 27. April 1904:
1. zu Abteilung B Bd. I D.-Z. 25: Firma „**Schnellpressfabrik A. Hamm, Aktiengesellschaft**“ in Heidelberg.
Die Herabsetzung des Grundkapitals auf 20 000 M. ist erfolgt.
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 28. November 1903 soll das Grundkapital um 580 000 M. erhöht werden, durch Ausgabe von 580 auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 Mark zum Nennwert. Die Erhöhung hat stattgefunden und beträgt das Grundkapital jetzt 600 000 M.
2. zu Abteilung A Band II D.-Z. 285 zur Firma: „**G. Defaga**“ in Heidelberg.
Kaufmann Georg Ved ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seiner Stelle Kaufmann Friedrich Rodrian als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten; dem Kaufmann Jakob Hofmeister ist Procura erteilt.
3. zu Abteilung B Bd. I D.-Z. 54: Firma „**Süddeutsche Zementverhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ in Heidelberg.
Am 1. Februar 1904 wurde das

Stammkapital irrtümlich mit 579 900 Mark, statt richtig 553 500 Mark eingetragen.
In der Gesellschaftsversammlung vom 8. April 1904 ist die Erhöhung des Stammkapitals um 34 400 M. auf 587 900 M. beschlossen worden. Die Erhöhung hat stattgefunden.
Großh. Amtsgericht Heidelberg.

Karlsruhe. R.212.
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Band II D.-Z. 128 Seite 261/2 zur Firma:
Wihl, Elßkötter Nachfolger Gurletti & Hölle in Karlsruhe, mit Zweigniederlassung in St. Johann (Breuß. Rheinprovinz).
Nr. 3. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
2. Band III D.-Z. 241 S. 491/2: Nr. 1. Firma und Sitz:
Riffche & Schäfer, Karlsruhe.
Persönlich haftende Gesellschafter: Franz Riffche, Glasmaaler, Karlsruhe, und Friedrich Schäfer, Kaufmann daselbst.
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1904 begonnen. (Photokeramische Anstalt, Kunst-, Glas- und Porzellan- und Wappmalerei.)
Karlsruhe, den 10. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. R.99.
In das Handelsregister Abteil. B wurde zu D.-Z. 3, Firma **Rheinische Kreditbank, Filiale Konstanz**, eingetragen:
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 29. Februar 1904 soll das Grundkapital um 4 000 000 Mark erhöht werden.
Karl Müller in Baden-Baden ist als Prokurist bestellt und berechtigt, gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern hierzu Ermächtigten, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Oskar Henig in Zweibrücken und Friedrich Cullmann daselbst sind zu Mitgliedern des Vorstandes, Hermann Reich in Zweibrücken ist zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt.
Konstanz, den 2. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. R.125.
In das Handelsregister Abt. A Bd. I D.-Z. 78 wurde eingetragen:
Firma **Josef Sid**, Eßlingen. Inhaber: Graveur Josef Sid in Eßlingen. Angegebener Geschäftszweig: Graberarbeiten.
Lörrach, den 6. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R.191.
Zum Handelsregister Abteil. B Band IV D.-Z. 45, Firma „**Antbrant-Kohlen- und Kalkwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ in Rheinau wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschlusse der Gesellschaftsversammlung vom 30. März 1904 soll das Stammkapital um 200 000 M. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden; das Stammkapital beträgt jetzt 600 000 Mark.
Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 30. März 1904 wurde § 4 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals abgeändert.
Mannheim, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.190.
Zum Handelsregister Abteil. B Band I D.-Z. 56, Firma „**Bückercaffinerie Mannheim**“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Generalprokura des Wilhelm Kungweiler ist erloschen.
Wilhelm Kungweiler in Mannheim ist als Einzelprokurist bestellt.
Mannheim, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. R.223.
Nr. 10778. In das diesf. Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 233: Firma „**Adam Eisenhut**“ in Mosbach eingetragen.
Die Firma ist erloschen.
Mosbach, den 11. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. R.98.
Nr. 10469. In das diesf. Handelsregister Abt. A Band I ist heute unter D.-Z. 309 eingetragen worden: Firma **Ludwig Brauß** in Mosbach. Inhaber ist Ludwig Brauß, Kaufmann in Mosbach. Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft.
Mosbach, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Nedarbischhofheim. R.211.
In das diesf. Handelsregister wurde zu Band I D.-Z. 43, Firma „**G. A. Schäfer** in Nedarbischhofheim“, eingetragen: Inhaber ist Karl Josef Schäfer, Konditor in Nedarbischhofheim. Die Aktien und Passiven sind übergegangen. Geschäftszweig: Kolonial-, Spezerei- und Konditoreiwarenhandlung.
Nedarbischhofheim, 10. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. R.148.
Nr. 4160. In das Handelsregister Abt. A D.-Z. 104 wurde eingetragen: Firma „**Ludwig Schmiederer** in Griesbach“.
Inhaber ist Holzhändler Ludwig Schmiederer in Griesbach.
Oberkirch, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. R.150.
Nr. 4157/8. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 83. Firma „**Emil Sutter** in Oberkirch“.
Die Firma ist erloschen.
2. Unter D.-Z. 105: Firma „**Emil Sutter Nachfolger Franz Lind** in Oberkirch“.
Inhaber ist Kaufmann Franz Lind in Oberkirch, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. R.149.
Nr. 4159. In das Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 29: Firma „**Michael Schurr** in Bach“ eingetragen.
Die Firma ist erloschen.
Oberkirch, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. R.151.
Nr. 4156. In das Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 8. Firma „**Anton Lind, Eisen- und Metallgießerei** in Oberkirch“, eingetragen:
Emil Lind, Fabrikant in Oberkirch, ist am 28. April d. J. aus der Gesellschaft ausgetreten.
Oberkirch, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. R.152.
Nr. 4173. In das Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 12 S. 23/24, Firma „**F. Louis Dreher** in Oppenau“, eingetragen:
Inhaber ist Franz Ludwig Dreher Witwe, Ida geb. Henke, in Oppenau.
Oberkirch, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. R.18.
In das Handelsregister Abt. A D.-Z. 13 Spalte 4 — Firma **Jacques Schließer, Radolfzell** — wurde heute eingetragen:
Dem Kaufmann Adolf Schindlmeier in Radolfzell und dem Fabrikanten Jean Schließer in Radolfzell ist Gesamtprokura erteilt.
Radolfzell, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. R.146.
Zum Handelsregister Abteilung B wurde heute eingetragen:
D.-Z. 7: **Katholisches Vereinshaus**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Radolfzell. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Fortbetrieb des Gasthauses zum Kreuz in Radolfzell als Vereinshaus für die römisch-katholischen Vereine der Stadt Radolfzell und Förderung der Aufgaben dieser Vereine.
Das Stammkapital beträgt 50 000 Mark.
Geschäftsführer ist: Chrysofon Griesher, Bezirksrentenassistentenrechner in Radolfzell.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Mai 1904 festgesetzt worden.
Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer vertreten.
Radolfzell, den 4. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. R.31.
Zum Handelsregister A Band II D.-Z. 48 Seite 141 wurde heute eingetragen:
Firma **Johann Georg Uelshöffer**, Malzfabrik in Schweigenen. Inhaber ist Johann Georg Uelshöffer, Birt und Malzfabrikant in Schweigenen, den 29. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. R.124.
In das Handelsregister A Band II D.-Z. 30 wurde unter Firma „**Friedrich Decker Erben, Reitingen**“, heute eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
Schweigenen, den 26. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. R.939.
3. Zu D.-Z. 59, Firma **Zwirnerrei Nenzingen** in Nenzingen: Die Firma ist geändert in **Zwirnerrei Nenzingen Erne und Jäger**.
Stodach, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. R.222.
Zum Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
D.-Z. 25: **Wilhelm Meyer & Cie.**, Schopfheim.
Die Gesellschaft ist erloschen.
D.-Z. 64: **W. Meyer**, Gündenhäusen (Schopfheim).
Die Firma ist auf Wilhelm Friedrich Meyer, Müller in Gündenhäusen, übergegangen.
Schopfheim, den 10. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Friburg. R.126.
In das diesseitige Handelsregister B wurde zur Firma **Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Ehne**, Aktiengesellschaft in Furtwänglen, eingetragen:
Dem Buchhalter Albert Fofinger in Furtwänglen wurde Gesamtprokura erteilt.
Friburg, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. R.95.
Nr. 6910. Zum diesseitigen Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:
D.-Z. 166. Firma **Jacob Ried** in Ueberlingen. Inhaber ist Kaufmann Jacob Ried in Ueberlingen. Angegebener Geschäftszweig: Kurz-, Schnitt- und Weißwarengeschäft.
Zu D.-Z. 95, betz. Firma **Adolf Grefsch** in Ueberlingen: Die Firma ist erloschen.
Ueberlingen, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. R.224.
Nr. 5320. In das Handelsregister Abt. A wurde bei D.-Z. 14 eingetragen, daß die Firma **Gabriel Uhl** in Elzach erloschen ist.
Waldfisch, den 13. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. R.97.
In das Handelsregister Abteil. A Band I wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 8:
Firma **C. E. Rutter** in Görwihl, offene Handelsgesellschaft:
Die Gesellschafter Maria Beata Rutter und Arnold Theodor Rutter sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.
2. Zu D.-Z. 52:
Firma **Karl Fiele** in Thingen. Inhaber ist Kaufmann Karl Fiele Witwe, Anna geborene Friebe in Thingen.
3. Zu D.-Z. 207:
Firma **Heinrich Saug** in Waldshut. Inhaber ist Kaufmann Friedrich Saug Witwe, Franziska geborene Bartholomä, in Waldshut.
Waldshut, den 5. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Waldshut. R.96.
In das Handelsregister Abteil. A Band I D.-Z. 1, Firma „**Büchsenfabrik Waldshut**, Aktiengesellschaft in Waldshut“, wurde eingetragen:
Die Procura des Buchhalters Wilhelm Gerathenohlf in Waldshut ist erloschen.
Dem Buchhalter Emil Waldmann in Waldshut ist Procura erteilt.
Waldshut, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. R.5.
In das Handelsregister Abt. A Bd. I D.-Z. 200 wurde heute eingetragen die Firma **Ida Bach**, Weinheim. Inhaber ist Ida Bach in Weinheim.
Weinheim, den 30. April 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Wertheim. R.147.
In das Handelsregister Abteil. A ist das Erlöschen folgender Firmen eingetragen worden:
D.-Z. 3: Firma **Eduard Weid** in Wertheim.
D.-Z. 9: Firma **Leopold Eichhorn** in Kilsheim.
D.-Z. 84: Firma **Emil Adelmann** in Wertheim.
Wertheim, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wertheim. R.193.
In das Handelsregister Abteil. A wurde eingetragen:
D.-Z. 139: Firma **Friedrich Jan** in Wertheim. Inhaber ist: Friedrich Jan in Wertheim, welcher ein Gold- und Silberwarengeschäft betreibt.
D.-Z. 140: Firma **Wilhelm Grimm** in Kilsheim. Inhaber ist: Kaufmann Wilhelm Grimm in Kilsheim, der eine Spezereihandlung betreibt.
D.-Z. 141: Firma **Melchior Seubert** in Wertheim. Inhaber ist: Melchior Seubert in Wertheim, der ein Steinmetzgeschäft betreibt.
Wertheim, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.8.
Nr. 5084. Zu D.-Z. 65 des Handelsregisters A, Firma **August Schöffner** in Malsch, ist eingetragen worden: Die Firma ist auf August Schöffner Witwe, Maria Anna geb. Becker, in Malsch, übergegangen.
Wiesloch, den 4. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.195.
Nr. 5362. Zu D.-Z. 212 Band I des Handelsregisters, Firma **Samuel Feh Witwe Ehne** in Malsch, nunmehr in Walldorf, ist heute eingetragen worden:
Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 11. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.178.
Zum Handelsregister B D.-Z. 9, betz. die Firma „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H., in Schentzenzell“, wurde heute eingetragen:
Dem Georg Weiß in Schentzenzell ist Procura in der Weise erteilt, daß derselbe berechtigt ist, mit je einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten.
Wiesloch, den 6. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.221.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 9 eingetragen:
Firma: „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H.“ in Schentzenzell.
Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Granit und Porphyr und Erledigung aller mit der Ausbeutung eines Steinbruchs zusammenhängenden Geschäfte für eigene und fremde Rechnung.
Das Stammkapital beträgt Mark 106 000. Gesellschafter sind: Franzlein Juliana Epenstried in Schentzenzell und Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg im Taunus. Die Gesellschafterin Franzlein Epenstried bringt auf ihre Markt 68 000 betragende Einlage die ihr gehörigen, auf den Gemärfungen Schentzenzell und Bergzell gelegenen Liegenschaften samt allen darauf befindlichen Gebäulichkeiten und Zubehör in die Gesellschaft ein. Geschäftsführer sind: Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg u. Julius Epenstried, Fabrikant in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April 1904 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Zustimmung für die Gesellschaft erfolgt gemeinschaftlich oder mit einem Prokuristen.
Wiesloch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 11. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.194.
Nr. 5363. In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
D.-Z. 238: Firma **Simon Heg** in Walldorf. Inhaber: Simon Heg Kaufmann in Walldorf. Geschäftszweig: An- und Verkauf von Tabak- und Landesprodukten.
Wiesloch, den 11. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.178.
Zum Handelsregister B D.-Z. 9, betz. die Firma „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H., in Schentzenzell“, wurde heute eingetragen:
Dem Georg Weiß in Schentzenzell ist Procura in der Weise erteilt, daß derselbe berechtigt ist, mit je einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten.
Wiesloch, den 6. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.221.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 9 eingetragen:
Firma: „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H.“ in Schentzenzell.
Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Granit und Porphyr und Erledigung aller mit der Ausbeutung eines Steinbruchs zusammenhängenden Geschäfte für eigene und fremde Rechnung.
Das Stammkapital beträgt Mark 106 000. Gesellschafter sind: Franzlein Juliana Epenstried in Schentzenzell und Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg im Taunus. Die Gesellschafterin Franzlein Epenstried bringt auf ihre Markt 68 000 betragende Einlage die ihr gehörigen, auf den Gemärfungen Schentzenzell und Bergzell gelegenen Liegenschaften samt allen darauf befindlichen Gebäulichkeiten und Zubehör in die Gesellschaft ein. Geschäftsführer sind: Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg u. Julius Epenstried, Fabrikant in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April 1904 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Zustimmung für die Gesellschaft erfolgt gemeinschaftlich oder mit einem Prokuristen.
Wiesloch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.221.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 9 eingetragen:
Firma: „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H.“ in Schentzenzell.
Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Granit und Porphyr und Erledigung aller mit der Ausbeutung eines Steinbruchs zusammenhängenden Geschäfte für eigene und fremde Rechnung.
Das Stammkapital beträgt Mark 106 000. Gesellschafter sind: Franzlein Juliana Epenstried in Schentzenzell und Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg im Taunus. Die Gesellschafterin Franzlein Epenstried bringt auf ihre Markt 68 000 betragende Einlage die ihr gehörigen, auf den Gemärfungen Schentzenzell und Bergzell gelegenen Liegenschaften samt allen darauf befindlichen Gebäulichkeiten und Zubehör in die Gesellschaft ein. Geschäftsführer sind: Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg u. Julius Epenstried, Fabrikant in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April 1904 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Zustimmung für die Gesellschaft erfolgt gemeinschaftlich oder mit einem Prokuristen.
Wiesloch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.221.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 9 eingetragen:
Firma: „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H.“ in Schentzenzell.
Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Granit und Porphyr und Erledigung aller mit der Ausbeutung eines Steinbruchs zusammenhängenden Geschäfte für eigene und fremde Rechnung.
Das Stammkapital beträgt Mark 106 000. Gesellschafter sind: Franzlein Juliana Epenstried in Schentzenzell und Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg im Taunus. Die Gesellschafterin Franzlein Epenstried bringt auf ihre Markt 68 000 betragende Einlage die ihr gehörigen, auf den Gemärfungen Schentzenzell und Bergzell gelegenen Liegenschaften samt allen darauf befindlichen Gebäulichkeiten und Zubehör in die Gesellschaft ein. Geschäftsführer sind: Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg u. Julius Epenstried, Fabrikant in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April 1904 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Zustimmung für die Gesellschaft erfolgt gemeinschaftlich oder mit einem Prokuristen.
Wiesloch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.221.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 9 eingetragen:
Firma: „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H.“ in Schentzenzell.
Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Granit und Porphyr und Erledigung aller mit der Ausbeutung eines Steinbruchs zusammenhängenden Geschäfte für eigene und fremde Rechnung.
Das Stammkapital beträgt Mark 106 000. Gesellschafter sind: Franzlein Juliana Epenstried in Schentzenzell und Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg im Taunus. Die Gesellschafterin Franzlein Epenstried bringt auf ihre Markt 68 000 betragende Einlage die ihr gehörigen, auf den Gemärfungen Schentzenzell und Bergzell gelegenen Liegenschaften samt allen darauf befindlichen Gebäulichkeiten und Zubehör in die Gesellschaft ein. Geschäftsführer sind: Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg u. Julius Epenstried, Fabrikant in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April 1904 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Zustimmung für die Gesellschaft erfolgt gemeinschaftlich oder mit einem Prokuristen.
Wiesloch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.221.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 9 eingetragen:
Firma: „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H.“ in Schentzenzell.
Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Granit und Porphyr und Erledigung aller mit der Ausbeutung eines Steinbruchs zusammenhängenden Geschäfte für eigene und fremde Rechnung.
Das Stammkapital beträgt Mark 106 000. Gesellschafter sind: Franzlein Juliana Epenstried in Schentzenzell und Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg im Taunus. Die Gesellschafterin Franzlein Epenstried bringt auf ihre Markt 68 000 betragende Einlage die ihr gehörigen, auf den Gemärfungen Schentzenzell und Bergzell gelegenen Liegenschaften samt allen darauf befindlichen Gebäulichkeiten und Zubehör in die Gesellschaft ein. Geschäftsführer sind: Friedrich Walthar Helfmann, Ingenieur in Cronberg u. Julius Epenstried, Fabrikant in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April 1904 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Zustimmung für die Gesellschaft erfolgt gemeinschaftlich oder mit einem Prokuristen.
Wiesloch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.195.
Nr. 5362. Zu D.-Z. 212 Band I des Handelsregisters, Firma **Samuel Feh Witwe Ehne** in Malsch, nunmehr in Walldorf, ist heute eingetragen worden:
Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 11. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.178.
Zum Handelsregister B D.-Z. 9, betz. die Firma „**Schwarzwälder Porphyr- und Granitwerke Schentzenzell**, G. m. b. H., in Schentzenzell“, wurde heute eingetragen:
Dem Georg Weiß in Schentzenzell ist Procura in der Weise erteilt, daß derselbe berechtigt ist, mit je einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten.
Wiesloch, den 6. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.230.
Zum Handelsregister A D.-Z. 141, betz. die Firma „**Karl und Cie. Lehengericht**“, wurde heute eingetragen: Das Gesellschaftskapital ist durch Erhöhung der Einlage des Kommanditisten erhöht worden.
Wiesloch, den 7. Mai 1904.
Großh. Amtsgericht.